

# Ein Garten als Statement

Der technische Händler Haberkorn hat einen Garten gestaltet, der die Philosophie der Firma widerspiegelt.

**WOLFURT** Der Firmensitz von Österreichs größtem technischen Händler in Wolfurt zeigt imposant und selbstbewusst die Position am Markt. Nun hat das Gebäude einen Kontrapunkt bekommen: Den Haberkorn Garten. Nicht einfach eine Grünfläche, sondern ein Statement: Als „Great Place to work“ war es für das Unternehmen, so Vorstandsvorsitzender Gerald Fitz, selbstverständlich, dass die Mitarbeiter die Planung dieses Erholungs- und Kreativraums partizipativ in mehreren Workshops entwickelt haben, denn sie sind es die den nun eröffneten Garten fürderhin als hochwertigen Aufenthalts-, Erholungs- und Kreativraum nutzen.

Ein besonderes Highlight ist das Lehm-Holz-Haus auf dem Gelände, das mit Unterstützung und Beratung durch Daniel Reidl vom Österreichischen Ökologieinstitut bepflanzt wurde. „Ein gebautes Manifest“, so Architekt Martin Mackowitz, der an der Universität Liech-



Der Garten mit noch junger Bepflanzung spiegelt die Firmenphilosophie wider.

Architekturstudenten arbeiteten mit Lehm.

Zimmereitechniker bei der Montage.

tenstein das Thema „Architektur und Gesellschaft“ lehrt. Er hat altes Wissen, die ältesten Baustoffe der Welt und Hightechanwendungen kombiniert und schließlich das Gebäude mit Studenten aus aller Welt sowie Zimmereitechnikern gebaut. Nachhaltig und damit zukunftsweisend: Die Architekturstudenten aus Linz haben dabei mit dem Lehmbaupionier Martin Rauch das Material Lehm kennengelernt, ein Material das, so Architekt Mackowitz, überall auf der Welt vor Ort vorhanden ist und immer wieder verwendet werden kann. Die jungen Zimmereitechniker haben, so Manuel Feuerstein, Landesinnungsmeister der Holzbauer, alte Techniken kennengelernt, die ihnen ein Berufsleben lang von Nutzen sind. Verwendet wurde, so Feuerstein „Holz in seiner natürlichsten Form“, geschlagen im Wolfurter Wald, gesägt in Schwarzach, konstruiert nach Vorbild der Brücke im Lauteracher Ried. **VN-SCA**



Conny Amann, Jörg Ströhle, Andrea Grabher, Thomas Gschossmann und Stefan Grabher. ZURGAMS

## Ein Christbaumentchen für Netz für Kinder

**DORNBIERN** Mit einem Christbaumentchen unterstützen die Agentur zurgams und Mary Rose das Netz für Kinder. Der limitierte Christbaumschmuck ist bei Mary Rose in der Dornbirner Schillerstraße und beim Netz für Kinder erhältlich. Der Erlös jedes Entchens geht an Netz für Kinder.



Volksbank-Rankweil-Filialleiterin Gina Pallhuber mit Karin Mäser (Kinderdorf). VB

## Volksbank Vorarlberg spendet für Kinderdorf

**RANKWEIL** Zum Schulbeginn unterstützen die Mitarbeiter und Kunden der Volksbank die Kinder und Jugendlichen des Vorarlberger Kinderdorfs mit Sachspenden. Gina Pallhuber (Leiterin Filiale Rankweil) übergab eine ganze Wagenladung Schulutensilien an Karin Mäser vom Kinderdorf.

## Von Engel & Völkers zur Eigenständigkeit

**BREGENZ** Die Immobilienexperten Matthias Hartinger und Gabriele Bischof sind seit 15 Jahren am Vorarlberger Immobilienmarkt tätig und firmieren nun neu als „Matthias Hartinger Immobilien“. Zuvor waren sie als Lizenzpartner des deutschen Franchisegebers Engel & Völkers bekannt. Der Standort in der Bregenzer Kornmarktstraße 2 bleibt.

**SATTEINS.** Mit einem stimmigen Einzugsfest fand die Entwicklung der Wohnanlage „Viola“ am 22. September ihren glanzvollen Abschluss. In einer partnerschaftlichen Kooperation zwischen dem gemeinnützigen Bauträger Wohnbauselbsthilfe (WS) und dem privaten Bauträger UBM Development wurden in Satteins im Bezirk Feldkirch vier Gebäude mit insgesamt 38 Wohnungen inklusive 42 Tiefgaragenplätzen, Motorrad-einstellplätzen, Fahrradräumen, Allgemeinräumen, Kellerabteilen, Technikräumen sowie Besucherparkplätzen fertiggestellt.

**Modern & multifunktional** Sämtliche Wohnungen sind nach Süden ausgerichtet und verfügen je nach individueller Anlage über großzügige Balkone oder private Gartenanteile. Ebenso sind alle Wohnungen über einen barrierefreien Zugang zu betreten. Außerdem ist die Anlage vom Kellergeschoss bis hin zu den oberen Wohngeschossen mit je einem innenliegenden Treppenhaus und einem Personenaufzug ausgestattet. „Moderne, multifunktionale Projekte wie diese tragen wesentlich zu einer guten Gemeinschaft und hohen Lebensqualität in einer Gemeinde bei“, betonte Landesrat Marco Tittler bei seiner Rede, „damit setzen wir Impulse für die heimische Bauwirtschaft mit dem Ziel, weiterhin qualitätsvolle Wohnräume auf hohem ökologischem



Die Wohnanlage fügt sich harmonisch in das Orts- und Landschaftsbild der Gemeinde Satteins ein. Michael Nagl

Niveau zu errichten.“ Von den insgesamt 38 Wohneinheiten stammen 21 von der Wohnbauselbsthilfe, die von der Gemeinde Satteins als geförderte Miet- und Mietkaufwohnungen vergeben wurden. Die von der UBM Development entwickelten 17 frei finanzierten Eigentumswohnungen

wiederum wurden bereits allesamt an ihre Eigentümer übergeben. Geplant wurde die harmonisch in das Orts- und Landschaftsbild von Satteins eingefügte Anlage vom renommierten Architekturbüro Lang Vonier Architekten aus Schruns. Generalunternehmer waren Hinteregger und

die i+R Gruppe. Die Gesamtinvestitionskosten belaufen sich auf rund 15 Millionen Euro. ANZEIGE



Südexponierte Hanglage. Michael Nagl



Musikkapelle Satteins und Landesrat Mag. Marco Tittler. UBM



Von links: Bmstr. Dipl.-Ing. (FH) Stefan Leipelt (UBM-Projektleiter), WS-Projektleiter Josef Jenny, WS-Geschäftsführer Mag. (FH) Ing. Thomas Schöpf, Architekt Dipl.-Ing. Christian Vonier und Landesrat Mag. Marco Tittler. UBM